

09/19

STIMME

DER WIRTSCHAFT



**ZÜRCHER
HANDELSKAMMER**

DR. REGINE SAUTER, DIREKTORIN

Wichtige Signale und falsche Zeichen

Vergangenes Wochenende hat die Zürcher Stimmbevölkerung der Revision der kantonalen Unternehmensbesteuerung zugestimmt. Das ist ein guter Entscheid und ein wichtiges Signal. Nun ist auch für den Kanton Zürich klar, wie das Steuersystem kompatibel gemacht werden soll mit internationalen Standards, und die Unternehmen haben endlich Rechtssicherheit. Es ist aber auch ein Zeichen dafür, dass die Bevölkerung erkennt, wie unsinnig es ist, Unternehmen gegen Menschen auszuspielen, wie dies die linke Seite in ihrer Abstimmungspropaganda getan hat. Unternehmen sind nicht etwas von der Gesellschaft Losgelöstes. Rein technisch könnte man sogar sagen, sie sind nur eine Hülle; Leben erhält diese erst durch Menschen. Und auch der Erfolg eines Unternehmens ist nur durch Menschen möglich: Arbeitnehmende, Kunden, Lieferanten, Investoren. Es sind deshalb die Unternehmen und die Menschen, die für die Prosperität unseres Kantons verantwortlich sind, das geht nur zusammen.

Ob Unternehmen in unserem Kanton einen guten Boden haben oder nicht, ob unser Kanton wettbewerbsfähig ist gegenüber seinen Nachbarn oder nicht, das ist hingegen entscheidend. Ein erster wichtiger Schritt, um diese Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, ist erfolgt. Nun braucht es auch den zweiten, den der Regierungsrat bereits früher angekündigt hatte, d.h. eine zusätzliche Senkung der Steuerbelastung. Dies lange aufzuschieben, wäre das falsche Zeichen. Selbst damit ist nämlich der Kanton Zürich nach wie vor beinahe am Schluss der Rangliste aller Schweizer Kantone zu finden – keine wirklich erbauliche Perspektive.

www.zhk.ch



Von der ZHK zur Wahl empfohlen: NR Beat Walti, NR Regine Sauter, SR Ruedi Noser

SCHWERPUNKT

Wahlherbst 2019: Wirtschaftspolitische Agenda und Wahlempfehlung der ZHK

Am 20. Oktober 2019 wählt das Zürcher Stimmvolk ihre zwei Ständesvertreter sowie 35 Mitglieder des Nationalrats. Die ZHK blickt auf die aus Wirtschaftssicht zentralen Herausforderungen der nächsten Legislatur und empfiehlt, die wirtschaftsfreundlichen Kräfte im Parlament zu stärken.

Standortpolitik ist längst nicht nur eine kantonale Angelegenheit: Viele wichtige Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Zürich werden durch die Bundespolitik bestimmt. Mit den eidgenössischen Wahlen am 20. Oktober geht die aktuelle Legislatur zu Ende und das Parlament wird für die nächsten vier Jahre neu besetzt. Im Folgenden geben wir Ihnen einen Überblick über jene wirtschaftsrelevanten

Themen, welche die nächste Legislatur prägen werden.

Wahlempfehlung der ZHK

Die ZHK empfiehlt, den bisherigen Ständerat Ruedi Noser (ZHK-Vorstandsmitglied) wieder zu wählen. Die zweite Linie auf dem Ständerats-Wahlzettel ist leer zu lassen. Zur Wahl in den Nationalrat werden ZHK-Direktorin Regine Sauter und Vorstandsmitglied Beat Walti empfohlen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Geopolitik und Arbeitsrecht

Die Beziehungen zum Ausland sind für die international hochgradig vernetzte Zürcher Wirtschaft ausserordentlich bedeutsam. Dabei ist die EU der mit Abstand wichtigste Handelspartner und zugleich Herkunftsregion zahlreicher Fachkräfte. Das politische Hicken und Machen um das Institutionelle Rahmenabkommen (InstA) lässt eine gewinnbringende Fortführung des Bilateralen Wegs unsicher erscheinen. Die nächsten Monate werden wegweisend sein, um die Ratifikation des für die Wirtschaft so wichtigen Abkommens in trockene Tücher zu bringen. Gleichzeitig wird die Schweiz weiter an der Ausdehnung und Modernisierung ihres Netzes an Freihandelsabkommen arbeiten müssen. Dazu werden auch vereinzelt Zugeständnisse, zum Beispiel im Landwirtschaftsbereich, nötig sein. Ein Vorwärtskommen ist auch im Arbeitsrecht wünschenswert, wobei die gesetzlichen Grundlagen an die Arbeitsformen des 21. Jahrhunderts anzugleichen sind. Dazu gehören Anpassungen am Status der selbstständigen Unternehmer sowie die Ermöglichung von flexibleren Arbeitszeiten.

Gesundheitswesen und Umweltpolitik

Ein grosser Reformbedarf besteht bei der Altersvorsorge wie auch im Gesundheitswesen, wo steigenden Kosten Privathaushalte, Arbeitgeber und die öffentliche Hand belasten. Der Bund hat mit dem Krankenversicherungsgesetz (KVG) einen wichtigen Hebel für die Finanzierung unseres Gesundheitswesens. Wegweisend ist das Projekt der einheitlichen Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen. Schliesslich ist die Klimapolitik in der politischen Agenda weit nach oben gerückt, wie sich im anlaufenden Wahlkampf bemerkbar macht. Im Hinblick auf das CO₂-Gesetz appellieren wir an eine Umsetzung möglichst frei von Verboten, sondern mit positiven Anreizen und Technologiewettbewerb. Lenkungsabgaben zur Bepreisung von Umweltschäden sollen an die Bevölkerung zurückverteilt werden. Zudem sollten sich die Massnahmen zur Reduktion von Schadstoff-Emissionen nach dem Kosten-Nutzen-Verhältnis orientieren.

Steuern und Finanzen

Auch wenn mit der «Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)» eine Revision des Unternehmenssteuerrechts, die nun noch in allen Kantonen umgesetzt werden muss, gelang, sind weitere Massnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz gefragt. Dazu gehört zum einen die Abschaffung der Abgaben auf Emission und Handel auf Wertpapieren (Stempelsteuern), die den Finanzplatz im internationalen Wettbewerb benachteiligen. Zum anderen ist auch ein Umbau der Verrechnungsteuer notwendig. Diese gilt als zentraler Grund dafür, dass der Schweizer Kapitalmarkt gemessen an der Bedeutung des Finanzplatzes stark unterentwickelt ist: Für die Ausgabe von Anleihen haben Schweizer Unternehmen wegen der Verrechnungssteuer häufig gar keine andere Wahl, als ins Ausland auszuweichen.

Echte wirtschaftspolitische Durchbrüche sind in den letzten vier Jahren ausgeblieben, was insbesondere an einer übermächtigen Mitte-Links-Mehrheit im Ständerat lag. Mit den Wahlen am 20. Oktober besteht nun die Möglichkeit, die wirtschaftsliberalen Kräfte im Parlament zu stärken. Der Vorstand der ZHK unterstützt mit seiner Wahlempfehlung (siehe Kasten 1. Seite) Kandidierende, die sich bereits in der vergangenen Legislatur für den Wirtschaftsstandort Zürich stark gemacht haben. Die Früchte dieses Einsatzes zeigen sich beispielsweise bei der Steuervorlage, in die das Bundesparlament für Zürich wichtige Instrumente als Gegenmassnahme für die Steuererhöhung eingebracht hat.

www.zhk.ch

ZHK NEWS

Erfreuliches Ja zur Steuervorlage

Die Zürcher Handelskammer (ZHK) ist über die Annahme der Steuervorlage erfreut. Das Ergebnis stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Werk- und Forschungsplatzes und schafft die Grundlage für auch zukünftig gesicherte Steuereinnahmen. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Zürich nachhaltig zu sichern, braucht es nun auch den zweiten Teil der Steuervorlage.

Mit dem heutigen Entscheid findet eine mehrjährige Phase der Ungewissheit für Zürcher Unternehmen ihr Ende. Per 1. Januar 2020 muss der Kanton Zürich die bisherigen Steuerstatus aufheben. Für etliche, für den Kanton Zürich gewichtige, Unternehmen führt dies zu einer Verdoppelung oder gar Verdreifachung der Steuerbelastung. Die nun angenommene Steuervorlage federt diesen Steuerschock ab und stellt sicher, dass Zürich für Unternehmen auch unter geänderten nationalen und internationalen Rahmenbedingungen weiterhin attraktiv sein wird.

Mit den neu eingeführten Instrumenten werden Forschungs- und Entwicklung sowie Finanzierungsaktivitäten gezielt gefördert. Dies stärkt die sich immer mehr zum Forschungs- und Wissensstandort entwickelnden Region Zürich. Gleichzeitig schafft der heutige Entscheid die Grundlage für auch zukünftig gesicherte Steuereinnahmen.

Die ZHK versteht die Zustimmung zur Steuervorlage auch als Bekenntnis der Zürcherinnen und Zürcher zu einem starken Wirtschaftsstandort, der massgeblich für den hohen Wohlstand der Region verantwortlich ist. Damit die Steuerreform die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig sichern kann, ist jedoch auch der zweite Teil der Steuervorlage notwendig. Die ZHK fordert den Regierungsrat auf, diesen rasch zu verabschieden. Damit will die ZHK insbesondere auch der Tatsache begegnen, dass der Kanton Zürich in den vergangenen Jahren im Vergleich zu anderen Kantonen wirtschaftlich an Boden eingebüsst hat.

www.zhk.ch

ZHK NEWS

Vergabe des Bürgerrechtes im Interesse der Wirtschaft

Ausgehend vom neuen Schweizerischen Bürgerrecht wird das kantonale Bürgerrechtsgesetz totalrevidiert. Die ZHK hebt die Relevanz der Schweizer Staatsbürgerschaft für die Wirtschaft hervor und beantragt, den Gesetzesentwurf hinsichtlich klar formulierter und überprüfbarer Integrationsanforderungen zu verbessern.

Der Erlass des neuen Bundesgesetzes über das Schweizer Bürgerrecht verlangt eine Anpassung der kantonalen Bürgerrechtsbestimmungen. Im Kanton Zürich soll nun der Nachvollzug auf Gesetzesstufe vollzogen werden – mit Relevanz für die Wirtschaft. Denn in ihrem Interesse ist eine offene Einwanderungspolitik, die der Nachfrage nach Fachkräften auf unserem Arbeitsmarkt gerecht wird und die Integration von Migrantinnen und Migranten in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht fördert. Dazu sind aus Sicht der ZHK klare Integrationsanforderungen nötig, wobei die Teilnahme am Wirtschaftsleben hervorzuheben ist. Dazu gehört, dass der Lebensunterhalt selbst erstritten werden kann und Zahlungsverpflichtungen ohne Betreibungen nachgekommen wird. Diese Erfordernisse stehen auch im Zusammenhang mit dem politischen Klima gegenüber der Offenheit der Schweiz. Die Wirtschaft ist auf offene Grenzen angewiesen und somit auch auf das Bekenntnis der Politik und der Bevölkerung zur Offenheit. Um dieses Bekenntnis nicht weiter zu gefährden, ist es ein wichtiges Signal, dass das Privileg der Schweizer Staatsbürgerschaft als die höchste Stufe der Integration in unsere Gesellschaft an Bedingungen geknüpft ist, die die Solidarität der Gesellschaft stärken und nicht gefährden.

Einzelne Korrekturen nötig

Die Modernisierung des Bürgerrechts auf Bundesebene hat gegenüber den Kantonen mehr verbindliche Vorgaben zur Folge. Gleichzeitig beabsichtigt der Regierungsrat, die Anforderungen an eine Einbürgerung ebenso wie die damit verbundenen Gebühren kantonsweit zu harmonisieren. Die ZHK stellt mehrere Anträge, den Gesetzesentwurf dahingehend zu korrigieren, dass die Integrationsanforderungen klar formuliert und konsequent überprüfbar sein müssen. Zudem soll den Gemeinden ein gewisses Mass an Autonomie zugestanden werden, um Integrationsmerkmale über das kantonale Minimalerfordernis hinaus zu prüfen und dafür entsprechend Gebühren zu erheben

[Vollständige Stellungnahme unter](#)

www.zhk.ch

ZHK NEWS

Eine Rechtsgrundlage für Gütermetros

Mit dem neu zu erlassenden Gesetz über den unterirdischen Gütertransport soll Rechts- und Planungssicherheit für das von Unternehmen initiierte Projekt Cargo sous terrain geschaffen werden. Eine direkte staatliche Beteiligung am Projekt ist nicht vorgesehen. Die ZHK unterstützt die Vorlage im Rahmen der Vernehmlassung.

Der Position der Zürcher Handelskammer (ZHK) zu Cargo sous terrain und zum Gesetz über den unterirdischen Gütertransport (UGÜTG) ging eine Diskussion interessierter ZHK-Mitglieder anlässlich des Polit-Cafés voraus. Die Teilnehmenden befürworteten, dass der Bund eine Rechtsgrundlage für mögliche Projekte zum unterirdischen Gütertransport wie Cargo sous terrain schafft und dazu analog zu anderen Infrastrukturvorhaben ein Plangenehmigungsverfahren einführt. Gleichzeitig wurde betont, dass der Bund sich nicht finanziell engagieren, sondern sich auf die Rolle des Gesetzgebers und «Enablers» beschränken soll.

Vielversprechendes Projekt

Diesen Standpunkt hat die ZHK in ihrer Stellungnahme ausgeführt und damit dem Gesetzesvorhaben ihre Unterstützung zugesagt. Die ZHK misst der Erweiterung des Güterverkehrs- und Logistikangebots zur Deckung der steigenden Nachfrage eine grosse Bedeutung zu. Der Strukturwandel (wachsender Online-Handel, «just in time» Belieferung) stellt die Logistikbranche vor zusätzliche Herausforderungen, besonders in den dicht besiedelten urbanen Zentren, wo sowohl Verkehrs- wie auch Lagerkapazitäten begrenzt sind. Cargo sous terrain verspricht eine Antwort darauf, indem es ein Gesamtlogistiksystem mit drei Komponenten – Tunnel, City-Logistik und Steuerung mit avancierter IT – über den gesamten Güterweg von der Produktion bis zum Bestimmungsort inklusive Feinverteilung vorsieht. Die technische Realisierbarkeit wie die Rentabilität und Umweltverträglichkeit des Projekts kann die ZHK nicht detailliert beurteilen. Aus Wirtschaftssicht ist jedoch zentral, dass der Staat

die Realisierung von innovativen Konzepten, darunter unterirdische Logistiklösungen, ermöglicht.

Präzisierungen am Verfahren

Das Plangenehmigungsverfahren, das sich insbesondere im Bereich der Eisenbahn bewährt hat, stellt eine koordinierte Entwicklung sicher und bindet die Kantone entsprechend in die Projektierung mit ein. Wie die ZHK unterstreicht, ist eine klare Aufgaben- und Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen ebenso wichtig, wie eine möglichst weitgehende Ausschöpfung der Planungsmöglichkeit innerhalb des Sachplanverfahrens. So stellt der Bund sicher, dass die Realisierung von Cargo sous terrain oder zukünftiger alternativer Projekte nicht unnötig verzögert oder erschwert wird. In diesem und in einigen anderen Punkten beantragt die ZHK Präzisierungen am Entwurf.

[Vollständige Stellungnahme unter](#)

www.zhk.ch

ZHK NEWS

Bedarfsgerechte Einlagen in den Verkehrsfonds

Die ZHK befürwortet das Vorhaben des Regierungsrats, die jährliche Mindesteinlage in den kantonalen Verkehrsfonds von 70 auf 55 Mio. Franken zu senken. Der Fonds ist heute überdotiert und die im Kanton anstehenden und von der ZHK unterstützten Infrastrukturprojekte sind durch die Senkung nicht gefährdet.

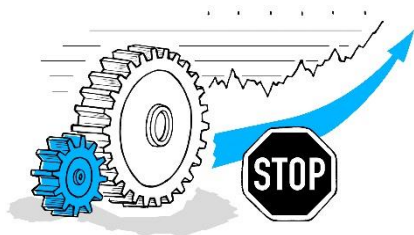
Mit Inkrafttreten der Bundesvorlage betreffend Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) drängt sich eine Anpassung der Mittelzuweisung in den Verkehrsfonds geradezu auf: Die Finanzierung von Investitionen in die Bahninfrastruktur wird seither weitgehend alleine durch den Bund sichergestellt, wobei die Kantone den Bahninfrastrukturfonds (BIF) bezuschussen. Im Gegensatz zu früher werden S-Bahn-Infrastrukturausbauten nicht mehr aus dem kantonalen Verkehrsfonds finanziert. In Anbetracht der noch bestehenden Investitionsvorhaben, die durch die Volkswirtschafts-direction geplant sind, ist der Verkehrsfonds mit einer jährlichen Einlage von über 70 Mio. Franken klar überdotiert.

Wichtige öV-Projekte weiterhin realisierbar

Die ZHK befürwortet diverse Infrastrukturprojekte zur verbesserten öV-Erschliessung im Kanton Zürich – darunter das Tram nach Affoltern, die Verlängerung der Glattalbahn nach Kloten sowie die Traminie zum Innovationspark und weiter nach Dietlikon. Diese Projekte können auch mit den beantragten Einlagen von jährlich 55 Mio. Franken aus dem Verkehrsfonds finanziert werden. Sollte sich in Zukunft ein ausserordentlicher Mehrbedarf ergeben, kann der Kantonsrat zusätzliche, über den Mindestbeitrag hinausgehende, Einlagen beschliessen. Die ZHK brachte in ihrer Stellungnahme zum Ausdruck, dass die beantragte Einlagesenkung auf jährlich 55 Mio. Franken aus Wirtschaftssicht zweckmässig und richtig ist. Sie erachtet es als zentral, dass im Sinne der nachhaltigen Stabilität des Zürcher Staatshaushalts eine Verringerung von gebundenen Ausgaben möglich bleibt. Selbst eine weitergehende Senkung der Einlagen wäre – unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit der genannten, von der ZHK unterstützten Infrastrukturprojekte – vorstellbar.

Vollständige Stellungnahme unter

www.zhk.ch



KONJUNKTUR UND WACHSTUM

ICT-Branche sieht sich im Aufwind

Die Schweizer ICT-Wirtschaft blickt positiv in die Zukunft. Das von Swico ermittelte Barometer nimmt für das dritte Quartal dieses Jahres den viert-höchsten Wert seit Messbeginn an. Dabei sehen sich alle ICT-Bereiche im Aufwind.

www.swico.ch



STANDORT UND WETTBEWERB

„Forbes“ zeichnet Gründer aus der Greater Zurich Area aus

Das Wirtschaftsmagazin „Forbes“ hat die neueste „30 under 30“-Liste für die Region Schweiz, Deutschland und Österreich veröffentlicht. In diese wählt es in verschiedenen Kategorien jeweils 30 einflussreiche Personen, die unter 30 Jahre alt sind. Auch Gründerinnen und Gründer von neun Jungunternehmen mit Sitz in der Greater Zurich Area wurden ausgezeichnet. Sie stehen hinter den Firmen Teylor AG, Sandborn, Ledgy, 9T Labs, Struckd AG, WeSpace und GenTwo Digital aus Zürich sowie Oyoba aus Zug und Scewo aus Winterthur.

www.statistik.admin.ch



STANDORT UND WETTBEWERB

Kurzanalysen zum Kanton Zürich

Welche Rolle spielt die Landwirtschaft des Kantons Zürich im landesweiten Vergleich? Ist die Ehe ein Auslaufmodell? In welchem Alter kaufen die Zürcherinnen und Zürcher Wohneigentum? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt die Broschüre «Kanton Zürich in Zahlen 2019», die das Statistische Amt und die Zürcher Kantonalbank am 18. Juli gemeinsam veröffentlichten.

www.zh.ch



STANDORT UND WETTBEWERB

Der Zürcher Regierungsrat legt die Legislaturziele 2019 - 2023 vor

Die Digitalisierung nutzen, das Bevölkerungs- und Mobilitätswachstum bewältigen sowie zum Klimaschutz beitragen: Ausgehend von einer breit abgestützten Lagebeurteilung legt der Regierungsrat die politische Planung für die nächsten vier Jahre vor. Sie fokussiert auf 10 Legislaturziele und 53 Massnahmen zur Bewältigung der künftigen Herausforderungen.

www.zh.ch

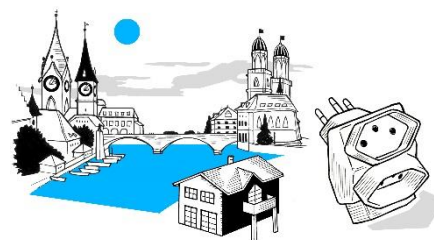


STANDORT UND WETTBEWERB

Metropolitankonferenz denkt Raumplanung neu

Die Metropolitankonferenz Zürich hat ihr erstes Kooperationsprogramm im Rahmen des Themenschwerpunktes Folgen des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums durchgeführt. Mit der Plattform Smart Use soll es ermöglicht werden, die Raumentwicklung „stärker auf das tatsächliche Verhalten der Bevölkerung“ abzustützen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Dafür werden für Smart Use beispielsweise Daten von offenen Portalen wie opendata.swiss oder auch von Swisscom und Google Maps genutzt. Diese Daten werden miteinander verknüpft und visualisiert. Städte, Kantone und Gemeinden erhalten somit ein „digitales Arbeitsinstrument für den öffentlichen Raum“.

www.metropolitanraum-zuerich.ch



STANDORT UND WETTBEWERB

Kanton Zürich verzeichnet die meisten Gründungen

Die CRIF AG hat die Neugründungen und Löschungen von Firmen im zweiten Quartal 2019 untersucht, informiert das Zürcher Beratungsunternehmen in einer Mitteilung. Den entsprechenden Erhebungen zufolge wurden im Berichtsquartal schweizweit insgesamt 11.126 Firmen gegründet, das sind 0,9 Prozent weniger als im Vorjahresquartal. Die Zahl der aus dem Handelsregister gelöschten Unternehmen legte im selben Zeitraum um 1,2 Prozent auf 7612 Austragungen zu.

www.crif.com/de



ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Schweiz verzeichnet Rekord bei Stellenwachstum

Laut dem Michael Page Swiss Job Index hat das Stellenwachstum in der Schweiz einen neuen Rekord erreicht: Die Anzahl der ausgeschriebenen Stellen in den vergangenen zwölf Monaten ist um 15,2 Prozent gewachsen. Von Juni bis Juli 2019 betrug die Zunahme 1,1 Prozent. Dies ist laut Michael Page ebenfalls ein hohes Wachstum, weil in der Ferienzeit typischerweise eher ein saisonal bedingter Rückgang zu beobachten ist. Die stärkste monatliche Zunahme von 5,8 Prozent war in der Romandie zu verorten. Im selben Zeitraum wuchs das Stellenangebot in der Deutschschweiz um 0,4 Prozent.

www.michaelpage.ch



ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Schweiz gilt als Erfolgsmodell bei Gleichheit

Die Schweiz weist laut Avenir Suisse im internationalen Vergleich „eine bemerkenswert stabile und ausgewogene Einkommensverteilung und eine gute soziale Mobilität“ auf. Ein wichtiger Grund dafür sei der hochflexible Arbeitsmarkt. Der „relativ grosse arbeitsrechtliche Spielraum“ gibt den Unternehmen die nötige Flexibilität, sich an neue Marktgegebenheiten anzupassen, heisst es. Der Bericht zeigt auch, dass das duale Bildungssystem Früchte trägt. Die Vorbereitung der jungen Generation auf den Berufseinstieg sei insgesamt sehr effektiv. Die Schweiz unterscheidet sich auch durch ihren „dezentralen institutionellen Rahmen, kombiniert mit (halb-)direkter Demokratie“ von den anderen Ländern. Die dezentrale Besteuerung und die Möglichkeit, die Fiskalpolitik auf lokaler Ebene zu verfeinern, seien für

eine gut funktionierende direkte Demokratie von grosser Bedeutung.

www.avenir-suisse.ch



ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Schweiz ist das Lieblingsland von Expats

Die Schweiz erreicht im Expat Explorer Survey der britischen Grossbank HSBC in diesem Jahr erstmals den Spitzenplatz. Sie schneidet damit vor Singapur und Kanada ab. Aber auch bisher war die Schweiz bei Expats beliebt. Sie belegte seit 2011 jedes Jahr einen Platz unter den Top 10.

Den Aufstieg der Schweiz führt HSBC unter anderem auf eine weitere Verbesserung der Lebensqualität zurück. So gaben 82 Prozent der Befragten an, dass sich die Lebensqualität in der Schweiz weiter erhöht habe. Expats heben unter anderem die gute Luftqualität und die niedrige Kriminalitätsrate sowie die „atemberaubende Landschaft“ hervor.

www.expatorexplorer.hsbc.com/survey



BILDUNG UND FORSCHUNG

ETH Zürich behauptet Spitzenplatz

ShanghaiRanking hat ihr diesjähriges Academic Ranking of World Universities (ARWU) vorgestellt. Die ETH Zürich belegt dabei Platz 19 und ist somit die beste Hochschule Kontinentaleuropas. Vor ihr liegen ausschliesslich Universitäten aus den USA und Grossbritannien. Die ETH kann dabei ihre Vorjahresplatzierung verteidigen. Mit der Universität Genf (58.), der Universität Zürich (61.), der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) (78.) und der Universität Basel (87.) schaffen vier weitere Schweizer Universitäten den Einzug in die Top 100.

www.shanghairanking.com



BILDUNG UND FORSCHUNG

Zürich gehört zu den weltbesten Studentenstädten

Zürich belegt zum zweiten Mal in Folge den achten Platz im QS Best Student Cities Ranking, das 120 führende Universitätsstädte aus der ganzen Welt

miteinander vergleicht. Der Bericht basiert auf Rückmeldungen von Studierenden und wird vom Hochschulforschungsunternehmen Quacquarelli Symonds (QS) durchgeführt.

www.topuniversities.com



DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Pionierpreis 2020: Jetzt bewerben bis zum 22.9.2019

Die Stiftung Technopark und die Zürcher Kantonalbank zeichnen jedes Jahr ein besonders innovatives Jungunternehmen mit dem ZKB Pionierpreis Technopark aus – einem der bedeutendsten Innovationspreise der Schweiz.

Sind Sie ein Startup-Unternehmen mit einer revolutionären Idee und dem Willen, es ganz nach oben zu schaffen? Dann bewerben Sie sich jetzt!

Das Preisgeld beträgt 98'696.04 CHF für den Gewinner und je 9'869.60 CHF für die beiden weiteren Finalisten.

[Noch bis zum 22.9.2019 kann man sich als innovatives Startup bewerben unter](http://www.pionierpreis.ch)

www.pionierpreis.ch



DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Schweizer Startups holen sich EU-Gelder

Insgesamt 35 Schweizer Startups werden im Rahmen des Horizon 2020-Programms der EU gefördert. Sie konnten die EU-Kommission mit innovativen und marktfähigen Ideen überzeugen.

Unter den unterstützten Firmen der ersten Phase stammen neun Firmen aus dem Kanton Zürich.

www.startupticker.ch



DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

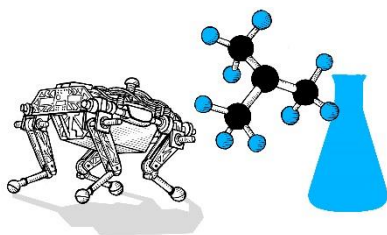
Schweiz ist erneut Innovationsweltmeister

Die Schweiz belegt in der Rangliste des Global Innovation Index (GII) erneut den ersten Platz. Der Index wird von der Weltorganisation für geistiges Eigentum (Wipo), der französischen Wirtschaftsuniversität Insead und der Cornell University herausgegeben und

untersucht rund 130 Länder. Es werden sowohl die für die Innovation nötigen Voraussetzungen als auch die dank der Innovation entstandenen Neukreationen in Betracht gezogen.

Die Schweiz investiert besonders viel in die Innovation: In der Unterkategorie Innovation Input belegt sie weltweit den zweiten Platz. Neben einem guten Geschäftsumfeld und politischer Stabilität bietet sie immer bessere ICT-Dienstleistungen an. In letzterem Bereich konnte sie sich unter anderem dank neuen elektronischen Behördendiensten weiter verbessern. Ausserdem schafft die Schweiz auch dank hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie der guten Qualität der lokalen Universitäten gute Voraussetzungen für Innovation.

www.wipo.int



DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Zürich soll zum Hub der Künstlichen Intelligenz werden

Die Greater Zurich Area will im Rennen um die Künstliche Intelligenz ganz vorn dabei sein. Gemäss „NZZ am Sonntag“ planen Unternehmen wie die ABB, Swiss Re und die UBS gemeinsam mit Forschungseinrichtungen wie der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) und der Universität Zürich, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und dem Swiss AI Lab in Lugano eine breite Allianz, die einen Hub für Künstliche Intelligenz aufbauen will. Diese Allianz soll von der Stiftung Mindfire koordiniert und der Startschuss im September gegeben werden.

www.mindfire.global

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

ETH stärkt ihre ICT-Kompetenz

Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH) setzt den Ausbau ihrer ICT-Kompetenzen fort. Sie konnte zahlreiche neue Professoren aus Bereichen wie maschinelles Lernen, Computervision und Robotik gewinnen. Acht der 13 neuen Professoren sind derzeit in den USA tätig.

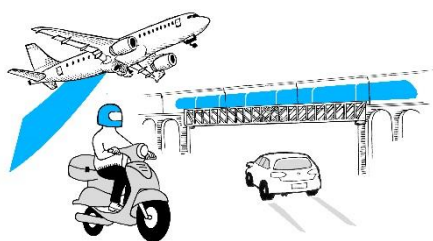
www.ethrat.ch

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

EasyGov.swiss unterstützt neu Unternehmensfinanzierung und Betreuungsgeschäfte

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) hat den Online-Schalter für Unternehmen EasyGov.swiss erneut ausgebaut. Die digitale Plattform unterstützt neu auch beim Erstellen von Eingaben an Betreibungsämter. Künftig können Unternehmen und Privatpersonen Eingaben für Betreibungsbegehren und Betreuungsauskünfte erstellen. Zudem bietet das Portal neu Unterstützung bei der KMU-Finanzierung an.

www.seco.admin.ch



LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Globale Luftfahrt wächst langsamer

Der Luftverkehr wächst weltweit nur noch um 1,5 Prozent. Das geht aus dem aktuellen Global Aviation Monitor des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt hervor. In Deutschland geht die Zahl der Flüge zurück. Auch der Flughafen Zürich ist betroffen.

www.dlr.de

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

S-GE Export News

Abonnieren Sie die elektronischen «export.news» der S-GE:

Diese aktuellen Meldungen aus den internationalen Märkten sind eine Gemeinschaftsproduktion der Schweizer Industrie- und Handelskammern und Switserland Global Enterprise für die Schweizer Exportindustrie.

Anmeldung unter www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

KMU machen die Hälfte des schweizerischen Aussenhandels aus

Die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gelten als wichtige Stützen der schweizerischen Volkswirtschaft. Dies widerspiegelt sich auch im Aussenhandel: Im Jahr 2016 waren neun Zehntel der im Export- und Importgeschäft tätigen Unternehmen KMU. Diese waren für 45 Prozent der Aus- und für 60 Prozent der Einfuhren verantwortlich.

www.ezv.admin.ch

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Ausländerstatistik 1. Halbjahr 2019

Die Zuwanderung in die Schweiz war im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zur Vorjahresperiode erneut rückläufig. Der Rückgang betrifft sowohl EU/EFTA-Staatsangehörige (-1,3 Prozent) als auch Drittstaatsangehörige (-2,8 Prozent). Der Wanderungssaldo hat im Vorjahresvergleich um 0,8 Prozent abgenommen und liegt bei 24 672 Personen.

www.sem.admin.ch

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Zweites Quartal 2019: Exporte weiterhin im Aufwärtstrend

Im zweiten Quartal nahmen die Exporte um 1,4 Prozent und die Importe um 0,2 Prozent zu. In beiden Verkehrsrichtungen resultierte dabei ein neuer vierteljährlicher Höchststand. Die Handelsbilanz wies einen Überschuss von 6,8 Milliarden Franken aus.

www.ezv.admin.ch

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Abwärtstrend gestoppt – Exportstimmung wieder im Aufwind

Die exportierenden Schweizer KMU sind wieder zuversichtlicher. Gemäss der aktuellen Umfrage von Switzerland Global Enterprise (S-GE) zur Exportstimmung erwarten 49 Prozent aller KMU steigende Exporte für das 3. Quartal 2019. Leicht nachgegeben hat indessen das Credit Suisse Exportbarometer.

www.s-ge.com

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

AVIS28: Bericht steckt den Rahmen der künftigen Aussenpolitik der Schweiz ab

Die im Oktober 2018 von Bundesrat Ignazio Cassis eingesetzte Arbeitsgruppe AVIS28 hat am 2. Juli in Bern ihren Bericht «Die Schweiz in der Welt 2028» vorgestellt. Darin analysiert sie die künftigen Herausforderungen und macht zahlreiche Vorschläge zur Anpassung der aussenpolitischen Instrumente an die Realität der Zukunft. Zur Festigung der Position der Schweiz in der instabilen Welt von morgen empfiehlt die Arbeitsgruppe insbesondere einen Whole-of-Switzerland-Ansatz unter Einbindung aller nationalen Akteure sowie eine fokussiertere, vernetztere und agilere Aussenpolitik.

www.eda.admin.ch

VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

VZH-Information: Der Mensch ist mehr als seine Krankheit. Informationen zum Umgang mit Krebsbetroffenen am Arbeitsplatz

Mittwoch, 14. Dezember 2019

8.00 bis ca. 9.15 Uhr

Kaufleuten Zürich

Erkranken Mitarbeitende schwerwiegend, stellen sich immer besondere Fragen – nicht nur juristische. Im Speziellen gilt dies bei Krebserkrankungen. Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen allgemeine Informationen zum Thema mit besonderem Schwerpunkt zu den Auswirkungen einer Krebserkrankung und -behandlung. Was bedeutet das für den Arbeitsplatz? Der Stellenwert der Arbeit für Betroffene wird ebenso erläutert, wie elementare Fragen zum Umgang und zur Kommunikation mit an Krebs Erkrankten. Die Veranstaltung richtet sich an Linienvorgesetzte und Personalverantwortliche.

Es referiert Rolf Huck, Geschäftsführer der Krebsliga des Kantons Zürich.

Der Besuch ist für Mitglieder von Arbeitgeber Zürich VZH und der Zürcher Handelskammer kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung unter

www.vzh.ch/veranstaltungen

VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

Miliztagung der Wirtschaft

Mittwoch, 18. September 2019

12:30 bis 16 Uhr

Novartis Campus, Basel

Unternehmen und Wirtschaftsverbände sind auf Brückenbauerinnen und Brückenbauer zwischen Politik und Wirtschaft angewiesen. Das bewährte Modell dazu ist unser Milizsystem. Es schafft den Brückenschlag zwischen beruflicher Praxis und politischer Verantwortung. Damit fördert es seit Jahrzehnten das gegenseitige Verständnis zwischen Politik, Gesellschaft und Unternehmen und ermöglicht einen wertvollen Wissenstransfer.

Trotz seiner Bedeutung für einen relativ schlanken Staat und zu den guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

wird der Wert des Milizsystem unterschätzt – auch in der Wirtschaft. Um Gegensteuer zu geben und für das Milizsystem auch innerhalb der Wirtschaft zu werben, findet im Rahmen des «Jahres für Milizarbeit» die Miliztagung der Wirtschaft statt. Melden Sie sich noch heute kostenlos an.

Weitere Infos und Anmeldung unter
events.economiesuisse.ch/miliztagung

VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

SSIB: Lehrgang Aussenhandelsleiter/-in mit eidg. Diplom HFP

Zürich 29.11.2019

Verschaffen Sie sich einen Marktvorteil mit einem eidg. Diplom als Aussenhandelsleiter/-in!

Wollen Sie strategisch im Unternehmen mitreden, globale Zusammenhänge im Import-Export-Geschäft verstehen und steuern? Können Sie Führen und möchten Sie Verantwortung übernehmen?

Nächste Import-Export Weiterbildungen

11.09.19: Seminar Vertragsrecht im Export

17.09.19: Seminar Ursprungszeugnisse
26.09.19: Zollsachbearbeiter/-in (3 Kurstage)

26.09.19: Importmanager/-in (6 Kurstage) mit Handelskammer Diplom

28.09.19: Exportsachbearbeiter/-in (6 Kurstage) mit Handelskammer Diplom

02.10.19: Basisseminar Tarifierung und Zollgebühren

14.10.19: Carnet ATA

26.11.19: Seminar Incoterms 2020

Spezial:

08.10.19 von 14-16h für CHF 75: Exportkontrollen und Sanktionen - Betrifft mich das?

Lernen Sie mögliche Berührungspunkte von Exportkontrollen und Sanktionen zu Ihrem Geschäft zu erkennen und beurteilen. Fragen und Antworten zu Exportkontrollen und Sanktionen mit Dieter Wintergerst, ex ABB, AAA Aussenhandelswerkstatt GmbH

Aussenhandelsfachkongress

19.11.19: 12. Zolls Symposium –im Foyer des Hallenstadions Zürich

Weitere Infos und Anmeldung unter

www.ssib.ch

VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

SCAI Presentation of the New Swiss Rules of Mediation

Tuesday, 1. Oktober 2019

11:30h - 14:00h

Bär & Karrer, Zurich

SCAI and the SCCM (Swiss Chamber of Commercial Mediation) will present and discuss the 2019 Revised Swiss Rules of Mediation over lunch.

Speakers are:

Clarisse Von Wunschheim, Partner at Altenburger, Zurich.

Thomas Sieber, Member of the Executive Board, Baloise Group, in Basel.

Regine Sauter, CEO of the Zurich Chamber of Commerce.

Weitere Infos und Anmeldung unter

www.swissarbitration.org

ZHK EVENTS

Lunch Talk 30.9.2019

Am Montag, 30. September 2019 findet unser nächster Lunch Talk im METROPOL in Zürich zum Thema «Energieeffizienz im Elefantentpark - ökologisch und ökonomisch sinnvolle Zielvereinbarungen» statt.

Weitere Informationen unter

zhk.ch/lunchtalk-energieeffizienz

ZHK-RÜCKBLICK

Lunch Talk vom 27. August: Schweiz muss ihrer Innovationskraft Sorge tragen

Der Grossraum Zürich und die Schweiz insgesamt stehen in vielen Ranglisten in Sachen Innovation ganz oben in Europa und in der Welt. „Die Innovationskraft ist der Vorteil, den unser Wirtschaftsstandort hat“, sagte Regine Sauter am Lunchtalk der Zürcher Handelskammer (ZHK) am 27. August.

Die Hochschulen bilden einen zentralen Faktor in der Schweizer Innovationslandschaft. Michael Schaeppman, Prorektor für Forschung der Universität Zürich und selber Unternehmer, wies darauf hin, dass sich das Modell Uni-

versität in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt habe. Ursprünglich auf Forschung und Lehre ausgerichtet, hat sich die Universität erstens vor allem in den mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Fächern gestärkt. Zweitens helfe die Universität ihren Studierenden nun auch aktiv, unternehmerisch tätig zu sein.

NEST an der Eidgenössischen Materialforschungs- und Prüfungsanstalt (Empa) in Dübendorf, ist ein offenes Netzwerk, das Forscher, Unternehmen und die öffentliche Hand zum Thema innovatives Bauen zusammenbringt. Die physische Plattform auf dem Empa-Gelände in Dübendorf ZH dient als Demonstrator. Hier können die rund 150 Partner ihre Innovationen ausprobieren, hier leben und arbeiten Menschen. „Wir haben über tausend Besucher im Monat“, sagte NEST-Geschäftsführer Reto Largo.

Doch nicht jede Innovation findet in der Schweiz die Unterstützung, die es für den Erfolg braucht. Darauf machte Daniel Hänggi aufmerksam. Der Unternehmer aus Zug bringt eine neue Lösung für das sichere Abstellen von Velos auf dem Markt: Seine smartmo AG hat einen blockchaingesicherten Veloständer entwickelt, der am 24. September am Hauptbahnhof Luzern und anschliessend an weiteren Bahnhöfen in der Schweiz installiert wird.

www.zhk.ch

ZHK EVENTS

Abendveranstaltung 2.10.2019 (kostenlos)

Am Mittwoch, 2. Oktober 2019 laden wir Sie zusammen mit Interpharma zu einer Abendveranstaltung ins Hotel Widder ein. Es erwarten Sie interessante Diskussionen mit hochkarätigen Gästen zum Thema «Qualität vor Kosten – Was sich die Bevölkerung vom Schweizer Gesundheitswesen wünscht».

Weitere Informationen unter

zhk.ch/event-gesundheitspolitik

ZHK MITGLIEDER

Entdecken Sie das ZHK-Firmenwiki

Das ZHK-Firmenwiki, kurz Fiwi, vereint alle Nachrichten derjenigen Unternehmen, welche Mitglied bei der Zürcher Handelskammer sind. Gibt es spannende Nachrichten und Informationen über Ihr Unternehmen zu berichten, die auch für andere relevant sind, dann können Sie gerne Informationen und Medienmitteilungen an folgende E-Mail-Adresse schicken:

zhkfirmitwiki@punkt4.info

www.zhk.ch/fiwi

IMPRESSUM

Die Zürcher Handelskammer vertritt als branchenübergreifender Wirtschaftsverband die Interessen der ihr angeschlossenen rund 1'100 Unternehmen und Einzelpersonen in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen. Sie setzt sich für liberale und marktwirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen ein, um die Stellung der regionalen Wirtschaft zu fördern, und bietet zahlreiche Dienstleistungen für die exportierende Wirtschaft an.

Die ZHK behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu modifizieren. Zudem übernimmt die ZHK keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Veranstaltungshinweise.

Quelle: ZHK, Café Europe

Redaktionsschluss „Stimme der Wirtschaft“ der ZHK

Ausgabe 10/19:

Freitag, 27. September 2019

Abonnieren Sie auch unseren elektronischen Newsletter unter

www.zhk.ch/de/newsletter